



TRANSmitter

freies Radio im Juni

Freies Sender Kombinat

93.0 mhz Antenne 101.4 mhz Kabel Itzehoe

Henstedt-Ulzburg Norderstedt:

101.4 mhz Kabel

www.fsk-hh.org/livestream

0615



Und jedes mal fangen wir damit an, wie beschissen diese Stadt und dieses Land und diese Welt sind... Aus Gründen! Auch diesen Monat lässt es sich schwerlich drumherum kommen, davon zu berichten, dass es immer schwerer fällt nicht in ein andauerndes, ungläubiges Kopfschütteln zu verfallen.

Die Liste ist lang und in jedem Fall unvollständig: In Hannover misshandeln und foltern Polizisten Geflüchtete, in Leipzig haben mehrere Cops engen, privaten Kontakt mit Nazis und die Angriffe auf Geflüchtete und deren Unterkünfte reißen nicht ab sondern werden mehr und mehr.

Als ob das nicht reichen würde, kam vor wenigen Wochen auch noch heraus, dass sich nach dem NSU bereits ein weiteres Nazi-Netzwerk gegründet hat, dass bereits konkrete Anschläge geplant hat. Material dafür war bereits besorgt. Die sich „Old School Society“ schimpfende Gruppe wurde von der Polizei hoch genommen. Das ist erst einmal gut, weil bisher nicht bekannt ist, dass die Gruppe bereits Anschläge verübt hat. Auf der anderen Seite hat der VS ein weiteres mal über Monate Kenntnis gehabt und erst jetzt eingeschritten.

Ein weiteres mal zeigt dieser Fall, dass sich die deutsche Naziszene radikalisiert und militarisiert und es sich beim NSU eben nicht um ein paar wenige verrückte gehandelt hat.

Und was ist in Hamburg los? Zu der verdeckten Ermittlerin in Hamburg gibt es Neuigkeiten:

Vor vier Wochen hat die FSK-Redaktion re[h]v[v]o[l]te radio ein sehr ausführliches Papier veröffentlicht, in dem nachgezeichnet worden ist, daß viele der bisherigen Ermittlungsergebnisse bestenfalls im Ansatz stecken geblieben und einige klare Falschaussagen enthalten sind. Das Papier von re[h]v[v]o[l]te radio ist recht breit rezipiert worden und zusammen mit einigen originalen Audiomitschnitten, aus denen die Verdeckte Ermittlerin im O-Ton zu hören ist, auf dem Blog der FSK-Redaktion re[h]v[v]o[l]te radio unter <http://rehvollte.blogspot.eu/2015/05/08/ausgeforscht-2/> einsehbar.

Am 5. Juni ist die nächste öffentliche Sitzung des Hamburger Innenausschusses zu diesem Thema.

Nun noch schnell in eigener Sache:

Der Start von FSK auch auf DAB+ steht an. Etwa ab Mitte Juni wird zusätzlich zum UKW Empfang auf 93.0 MHz und 101.4 MHz im Kabel auch - und das dann in ganz Hamburg und kleinen angrenzenden Gebieten - das FSK im Radio digital empfangbar werden. Es soll sehr gute Qualität ergeben und eben unsere Hörbarkeit und Senderleistung erheblich verbessern. Die Finanzierung ist durch den Beschluß der Medienstiftung Hamburg - Schleswig Holstein für ein Jahr beschlossen worden. Herzlichen Dank dorthin. Das Unternehmen ist nicht billig und hätte aus dem Haushalt des FSK alleine nicht gestemmt werden können. Damit das für die Zukunft denkbar wird, bitten wir an dieser Stelle einmal mehr um Spenden und Fördermitgliedschaften. Die Unabhängigkeit des FSK, unserer täglichen Radioarbeit ist das A+O des Bestandes und es stehen, mit dem anstehenden Umzug, große Aufgaben ins Haus.

"I made up my mind to laugh myself to tears, but laughter had become impossible."

- Frantz Fanon ~ 3

| | |
|---------------------|-------------|
| FSK unterstützen | Seite 2 |
| Editorial | Seite 3 |
| Münzenberg-Kongress | Seite 4-5 |
| Dritte Ökonomie | Seite 6-8 |
| NSU | Seite 9 |
| blurred edges | Seite 10-13 |
| Radioprogramm | Seite 14 |
| Termine & Impressum | Seite 31 |

Globale Räume für radikale Solidarität

Erster Internationaler Willi-Münzenberg-Kongress

Kaum eine Figur der historischen Linken ist so vielschichtig wie Willi Münzenberg (1889-1940), betrachtet man allein die Eckdaten zu seiner herausgehobenen Rolle in den globalen Solidaritätsinitiativen der Zwischenkriegszeit. Er inspiriert und organisiert die Jugend-Internationale, die größte Antikriegsorganisation gegen den Ersten Weltkrieg. Er koordiniert internationale Hungerhilfe für Sowjetrußland. Anfang der 1920er Jahre schafft er daraus die Internationale Arbeiterhilfe (IAH). Als Filmverleiher und Produzent bringt er den modernen russischen Film nach Deutschland und Europa. Als Publizist und Betreiber des großen linken Medienunternehmens der Weimarer Republik wurde der langjährige Reichstagsabgeordnete der KPD zum ernsthaftesten Gegenspieler von Goebbels und Hugenberg. Gleichzeitig initiiert er mit der Liga gegen Imperialismus und für nationale Unabhängigkeit das weltweit größte antikoloniale Netzwerk der Zwischenkriegszeit.

Nach 1933 steht sein Name wie kein zweiter für eine Reihe charismatischer, antifaschistischer Aktionen. Im französischen Exil kämpft er für eine deutsche Volksfront, bevor er nach dem Stalin-Hitler-Pakt mit seinem Artikel „Der Verräter, Stalin, bist Du!“ zu einem der exponiertesten Kritiker des Stalinismus wird. Zuletzt vernetzte er, erneut als Medienorganisator,

jedoch unabhängig von Parteibefehlen, große Teile der deutschen und europäischen Anti-Hitleropposition, um den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs zu verhindern. Im Sommer 1940 flieht er vor der deutschen Wehrmacht aus einem südfranzösischen Internierungslager, Monate später wird seine Leiche gefunden – doch keine der Thesen über seinen Tod (Selbstmord, NS- oder stalinistischer Meuchelmord) konnte bisher endgültig verifiziert werden.

Globales Denken, Vernetzen und Agieren in sozialen Bewegungen aus einer parteiübergreifenden internationalistischen Lebenswelt heraus: Zurecht wurde Willi Münzenberg auf der ersten Europäischen Willi-Münzenberg-Arbeitsstagung (2012) als eine paradigmatische Figur dargestellt, die das Potential für eine Neubestimmung der Geschichte der Arbeiterbewegung zwischen sozialdemokratischem Reformismus und stalinistischer Orthodoxie habe. Das fragmentierte „Erbe“ Münzenbergs gilt es nun aus der Perspektive transnationaler, sozialer Organisationen neu zu beleuchten, so wie es ein Vierteljahrhundert nach der „Archivrevolution“ auch Zeit für eine Bilanz der Historiographie aus Ost und West ist.

Aus diesen Gründen findet vom 17.-20. September 2015 in Berlin der Erste Inter-

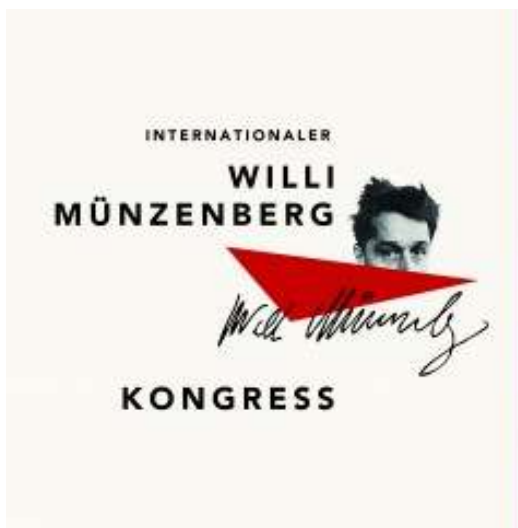
nationale Willi-Münzenberg-Kongress statt. Er zielt auf die Darstellung und Analyse von Akteuren, Formen und Praktiken globaler Solidaritätsnetzwerke vor dem Hintergrund der sozialen, kulturellen und humanitären Bewegungen des 20. Jahrhunderts. Neben kollektiven Biographien wird die Imagination kultureller Internationalen in den Blick genommen, ihrer Medien und ästhetischen Mittel, die in der Zwischenkriegszeit ebenso um die Frage aus Brecht/Eislers Solidaritätslied kreisten: "Wessen Morgen ist der Morgen, wessen Welt ist die Welt?". Anhand mehrerer Fallbeispiele untersucht der Kongress ideengeschichtliche Verschiebungen zwischen revolutionärem Internationalismus, Antifaschismus und Antistalinismus der 1930er Jahre. Weitere Schwerpunkte bilden die Geschichte antikolonialer Bewegungen in Asien, Afrika und Lateinamerika sowie das Netzwerk um die Zeitschrift "Die Zukunft"; dem letzten "Medienimperium" Münzenbergs. Von 1938-1940 stand es für ein neues, freiheitlich-sozialistisches Deutschland und für ein, auf der "Deutsch-Französischen Union" ruhendes, vereinigtes Europa. Wie so viele andere auch, fanden beide Konzepte nach 1945

vielfach kaum Beachtung. Nicht zuletzt deswegen werden einzelne Wirkungsgeschichten, Zäsuren und Kontinuitätslinien transnationaler Solidaritätsnetzwerke durch das 20. Jahrhundert: in der Kulturgeschichte der Bundesrepublik, in Dritte-Welt-Solidaritätsbewegungen, aber auch in südamerikanischen Emanzipationsskämpfen und dem Agieren von NGOs bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts weiterverfolgt.

Während des Kongresses wird Raum für Vernetzung und Kooperation von Nachwuchswissenschaftler/innen geboten. Ein Roundtable zur Situation der Archive ist geplant. In das viertägige Programm sind vielfältige Kulturbeiträge integriert, die sowohl historische Filme aus dem Fundus der Meshrabpomfilm (die "rote Traumfabrik") mit zeitgenössischen Clips zu synchronisieren suchen, als auch den "Rote Revue Rummel" (Erwin Piscator) der 1920er Jahre mit Anleihen am Kongress Thema "Globale Räume für Radikale Solidarität" anreichern.

17.-20. September 2015

in Berlin/Franz-Mehring-Platz 1



Eine

„dritte Ökonomie“

Der Bettler, der auf der Straße seinen Plastikbecher hinhält; der Obdachlose oder Rentner, der Mülleimer nach Flaschen durchwühlt; Menschen, die an öffentlichen „Tafeln“ um Lebensmittel anstehen, deren Verfallsdatum überschritten ist; oder Sammelstellen, die Bekleidung oder Möbel umsonst oder für ein geringes Entgelt abgeben – in ihnen kündigt sich seit langem an, was als „dritte Ökonomie“ zusehends an Bedeutung gewinnen wird. Diese Ökonomie führt Dinge des alltäglichen Gebrauchs in einen Kreislauf des Nutzens zurück, die andernfalls zum „Abfall“ gehören würden.

Was in südeuropäischen Ländern – vor allem Griechenland – als Eskalation des Elends längst zum Alltag Hunderttausender wurde, zeigt sich zumindest rudimentär auch in den wirtschaftlich noch konsolidierten Gesellschaften des europäischen Nordens an. Kaum dürften Zweifel daran bestehen, dass sich auch hier Phänomene einer Verelendung rapide verschärfen. Die wuchernde Kinderarmut, die bevorstehende Altersarmut, das Anwachsen sogenannter Niedriglohnsektoren lassen absehen, was bevorsteht. Die Auswirkungen jener Demontage des Sozialen, die seit Jahren betrieben wird, werden sich erst in Jahren herausstellen. Sie werden umso drängender machen, was als „dritte

Ökonomie“ einer „Subsistenzwirtschaft“ bezeichnet werden könnte.

Bekanntlich endet das ökonomische Verhältnis in der „ersten Ökonomie“ an der Kasse eines Geschäfts oder Supermarkts. Hier werden Wert und Mehrwert realisiert. Hier ist die letzte Station, an der die Produktion und Zirkulation von Gütern einen ökonomischen Ausdruck findet. Geld wird gegen Ware getauscht. Deren weitere Schicksale im Gebrauch bleiben dann ökonomisch gleichgültig. Der Begriff des „Verbrauchers“ bezeichnet dies recht gut. Sobald er bezahlt und den Supermarkt verlassen hat, verliert sich seine Spur im Privaten, Unbestimmten, Beliebigen. Wie ein Enddarm der Gesellschaft vernutzt er, was ihm zugeführt wurde. Was er schließlich ausscheidet, wird dem „Müll“ zugestellt.

Die „dritte Ökonomie“ eröffnet an diesem Punkt neue Strukturen. Sie macht sich an dem fest, was zuvor ohne Bedeutung, weil bloßer „Abfall“ war. Auf ihre Weise schlägt sich in dieser Ökonomie nieder, dass die politische Caritas, die Sozialhilfe, einer Verelendung nur unzureichend begegnen kann, die zusehends um sich greift. Mit ihr hatten staatliche Systeme Strukturen einer „zweiten Ökonomie“ geschaffen, um die Risse abzudichten, die den Kapitalprozess

als „Krise“ heimsuchen. Doch zusehends überfordert diese Krise die Fähigkeiten dieser Sozialsysteme, das Gesamtsystem stabil zu halten und seine eklatanten Risse zu schließen. Die Demontage des Sozialen durch die rot-grüne Regierung, das Hartz-4 genannte Programm einer Zerrüttung öffentlicher Fürsorge, zeigt unübersehbar an, was bevorsteht. Denn denkt man an grassierende Forderungen einer „Agenda 2020“, die mittlerweile erhoben werden, so ist ein Ende nicht abzusehen.

Nicht weniger bedrohlich als die ökonomische ist die kulturelle Dimension dieser Entwicklung auch psychodynamisch. Die Erfahrung tiefgreifender Ohnmacht, eines Ausgeliefertseins greifen als Resignation, Gleichgültigkeit und Apathie um sich. Die Zahl depressiver Erkrankungen schnell in die Höhe, psychotische Schübe werden zum Alltag, Angstattacken greifen um sich, denen die Einzelnen hilflos ausgeliefert bleiben. Wirkt das eine lähmend auf die Affektlagen der Unterworfenen ein, so zerstören psychotische Abstürze zusehends deren Fähigkeit, biografische Perspektiven zu konstruieren, die so etwas wie Kontinuität erzeugen könnten. Hier zeigen sich die medizinischen Apparate nicht weniger überfordert als die des Sozialen. Nur mit großer Mühe und Geduld sind noch Termine in Ambulanzen und bei Therapeuten zu bekommen, und weil die Krankenkasse immer weniger zahlt, zieht sich das psychische Elend in die Refugien einer Privatsphäre zurück, die zusehends ortlos wird.

Man weiß um die Virulenz, die von diesen Ortlosigkeiten einer Ent-Ortung ausgeht. Ende der 20er, Anfang der 30er Jahre waren die Sturmlöcher der nationalsozialistischen SA nicht nur Ausgangspunkt des Terrors. Mehr noch boten sie den ortlos Gewordenen eine „Heimat“ – zunächst

durch Kleidung und Essen, dann durch Strukturen einer Führung, die bedingungslose Gefolgschaft verlangte. Umso fanatischer unterwarfen sich die psychisch Deprivierten deren Versprechen, im Terror zu neuem Glück, zu neuer Größe zu finden. Zwar steht nicht zu erwarten, dass eine erneute Formierung der ortlos Gewordenen erneut diese Gestalt annehmen wird. Deren neue Mobilmachung dürfte eher die Physiognomie der Wohlmeinenden, der Sittsamen und Ordnungsliebenden annehmen, die – technologisch hochgerüstet – den Apparaten der Unterwerfung überall zur Hand gehen werden, wo sie überfordert sind. Wer also prägt den „Geist“, der aus den Ent-Ortungen aufsteigt?

Längst finden verschwiegene Auseinandersetzungen darüber statt, welche Kräfte Hegemonie über diese „dritte Ökonomie“ erlangen werden, die Strukturen einer Subsistenzwirtschaft im Innern hochentwickelter Kapitalismen wiederkehren lassen. Denn diese Strukturen entziehen sich den Regeln des Normalen; mehr noch: sie tragen subtil anarchischen Charakter. Denn, wie selbst Niklas Luhmann feststellt. „Eine solche Wirtschaft läuft ohne nennenswerte monetäre Vermittlung ab. Ihr fehlt daher die über den Geldmechanismus laufende Zentralisierung, und ihr fehlt vor allem das durch Preise ermöglichte Beobachten des Beobachtens. Die Bedürfnisse lassen sich mehr oder weniger durch eigene Aktivitäten des Bedürftigen bzw. ‚im Hause‘ befriedigen.“ (Die Wirtschaft der Gesellschaft, S.97)

In diesen Ökonomien kehrt – unter Bedingungen eines entwickelten Kapitalismus – der Ausnahmezustand in Gestalt einer Alltagsnormalität wieder, die sich von den Systemen einer ersten und zweiten Ökonomie losgelöst hat. Vor allem die

Stadtteile werden hier zum Schauplatz von Auseinandersetzung darum, welcher Logik diese „dritten Ökonomien“ folgen, welche Richtung sie einschlagen werden. Wer etwa hält ein Minimum an medizinischer Versorgung aufrecht, wenn die Versicherung ausfällt? Wer garantiert, dass Kinder nicht hungrig zur Schule gehen müssen? Dass Familien zu essen und ein Dach über dem Kopf haben? Wie lassen sich psychische Zusammenbrüche der Einzelnen auffangen? Wie bilden sich Strukturen einer Öffentlichkeit, in denen die Ent-Orteten andere Orte finden, die ihnen ein Minimum an Halt gewähren, und sei es nur einer Kneipe? Wie also lässt sich verhindern, dass sich ganze Segmente des Lebens in individuelle Agonien zurückziehen, um zum passiven Spielball der Mächte zu werden oder sich in vielerlei Art reaktionären Mobilmachungen zu öffnen? In weiten Bereichen wird eine Beantwortung solcher Fragen offenbar „zivilgesellschaftlichen“ Charakter tragen, wird sie sogar Züge des Karitativen annehmen. Doch weil hier alle Probleme um Strukturen auftauchen, die den Ausnahmezustand zur Alltagsnormalität werden lassen, tragen mögliche Antworten mehr noch politischen Charakter.

„In Verteidigung der Gesellschaft“ – dieser Titel, den Michel Foucault in anderen Zusammenhängen benutzte, dürfte zusehends ins Zentrum der Frage nach einer „dritten Ökonomie“ führen. Denn die Logik, mit der sich der neueste Kapitalismus durchsetzt, ist die der blitzartigen Zerrückung tradiert Strukturen. Was Naomi Klein die „Schock-Strategie“ nannte, folgt immer demselben Muster. Überfallartig bemächtigen sich die ökonomischen, politischen und mil-

itärischen Apparate gesellschaftlicher Strukturen, die bislang noch ein Minimum an Sicherheit versprochen. Wie in Blitzkriegen durchlaufen die Reformer, die Experten, die Evaluatoren der Sozialtechnologien diese Strukturen, um sie in Fragmente zu zerstäuben und diese Fragmente im Namen kalter Effizienz neu zu montieren. Was in der ultraliberalen Zerstörung jedweder Reste einer Kontinuität resultiert, was sich in der Unmöglichkeit eines biografischen Entwurfs, im Verlust jedes sozialen und kulturellen Halts niederschlägt, als Ausnahmezustand der Verzweiflung, der Depression und Angst in den psychischen Verfassungen der Einzelnen wiederkehrt, ist notwendige Folge solcher Blitzkriege.

Die Frage nach möglichen Strukturen einer „dritten Ökonomie“ dürfte hier unerlässlicher Bestandteil aller Strategien sein, die nach einer „Verteidigung der Gesellschaft“ fragen. Denn diese Verteidigung trägt keinen konservativen Charakter. Sie konstatiert, dass die herrschenden Mächte der Ökonomie begonnen haben, alles preiszugeben, was gesellschaftlichen Charakter trüge. Umso virulenter lässt dies die Frage nach einer „kommenden Gesellschaft“, einer „kommenden Demokratie“ oder einer „kommenden Ökonomie“ werden. Welchen Verlauf die kommenden Revolten auch nehmen werden, die sich dieser Frage verschreiben – sie werden ohne das „Hinterland“ einer „dritten Ökonomie“ nicht auskommen. Hier endlich schließen Fragen nach der Zivilgesellschaft und einer kommenden Militanz unauflösbar aneinander an, indem sie das Zivile selbst erfasst.

Hans-Joachim Lenger

Wieder einm I: H mburg und der NSU-Komplex

M rotte im luftleeren R um

Dieser Text könnte oder sollte in jedem Transmitter stehen als Versuch, ein Thema in der Stadt wachzuhalten oder überhaupt erst zu wecken. Nach wie vor ist Hamburg im NSU-Komplex eine Art Auge des Sturms. Es ist seltsam ruhig. Verwunderlich ist das auf städtischer Ebene nicht, hat sich doch die an Aufklärung bzgl. des NSU-Komplex seit jeher desinteressierte Hamburger SPD durch die Wahlen bestätigen lassen. Verwunderlicher jedoch im Hinblick auf diejenigen, die ihre Wissensschätze aus den letzten 20 Jahren anzapfen könnten, die zumindest eine Faktenlage zusammenstellen könnten, die den Druck erhöht. Oder die Aufmerksamkeit auf das Thema lenken könnten, eine Öffentlichkeit schaffen könnten. So aber ist eine Beschäftigung mit Hamburg im NSU-Komplex eine Art Marotte im luftleeren Raum.

Während in Thüringen ein zweiter Untersuchungsausschuss eingesetzt wird, durch die dortige aktuelle Koalition erste tiefgreifende Konsequenzen aus den Verbrechen gezogen werden; in Hessen und Baden-Württemberg der Finger immer konsequenter in die Wunden gelegt werden, steht Hamburg quasi noch am Anfang.

Wenn sich am 27. Juni der Mord an Süleyman Taşköprü zum 14ten und die Straßenumbenennung der Kohlentwiete in Taşköprüstraße zum ersten Mal jährt, stellen sich die selben Fragen, wären die selben Themenfelder zu beackern, die sich ziemlich schnell nach der Selbstaufdeckung des NSU auftraten und zu denen im Vergleich zur bundesweiten Entwicklung nur wenig hinzukam.

Da ist zunächst die bundesweit führende Hamburger Neonazi-Szene der 1990er Jahre zu nennen. Mit den Konzepten „Aufbauplan Ost“ und „Anti-Antifa“ waren

sie ganz nah an den Thüringer Strukturen dran, bauten diese mit auf. Die Terrorkonzepte, auf denen der NSU aufbaute, stammten auch aus Hamburg, wurden hier diskutiert. Und dann soll diese Szene ausgerechnet die Umsetzung verpasst haben, wo sie doch vorher überall ihre Finger mit im Spiel hatten? Anstatt aber, dass die Beteiligten beispielsweise polizeilich vernommen werden oder ihnen journalistisch auf die Pelle gerückt wird, tritt beispielsweise Christian Worch als eine Art Zeitzeuge/Sachverständiger/Experte in einer Fernseh-Doku auf.

Eine solche Rolle hat Michael See alias Michael von Dolsberg alias V-Mann Tarif inzwischen auch ergattert. In der gleichen Doku spielt er mit seinem flauschigen Hund und darf wiederholt erzählen, wie ihn der VS gedrängt habe, in der Neonazi-Szene zu bleiben und wieviel Angst er heute, nach seinem Auffliegen hat. Nachgefragt werden müsste hier aber beispielsweise, wen See in Hamburg kannte, was er darüber sagen könnte, wer hier zum NSU-Netzwerk gehörte. Denn er war Anfang der 2000er ganz in der Nähe eingesetzt: Er sollte Informationen zu Combat 18 Pinneberg liefern. Das Wissen über Neonazi-Strukturen zeigt, dass die Gruppierungen nicht so streng regional sind, wie Behörden glauben und wie die Namen weismachen sollen.

Diese Felder aber liegen brach und so schwankt auch dieser Artikel, der nicht der erste seiner Art ist, zwischen Resignation und der Hoffnung, auch mal etwas Neues aufschreiben zu können.

Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU. Jeden Samstag, 19:00 Uhr. FSK.

10 Jahre blurred edges 2015

Zum 10. Mal präsentiert das Festival blurred edges vom 5. bis 20. Juni 2015 analoge sowie elektronische Sounds in Kompositionen, Improvisationen, Field-recordings, Lectures, Performances, Workshops und Urban Soundwalks.

Der Gedanke von verwischten und unklaren Genregrenzen durchzieht blurred edges auf mehreren Ebenen. Besonders aufgrund seiner erfrischenden Widersprüche wird das im Jahre 2005 vom Verband für aktuelle Musik Hamburg ins Leben gerufene, zweiwöchige Veranstaltungsformat sowohl in Deutschland als auch international geschätzt. blurred edges ist Jahr um Jahr in jeder erdenklichen Faser ein einziges Experiment, das bereits zahlreiche Akzente in der nationalen und internationalen Szene der aktuellen Musik setzen konnte. Das Festival weitet sich im kompletten Stadtraum aus und zieht so mit seinen fast 40 Veranstaltungsorten und 61 Veranstaltungen ganz Hamburg in den Bann.

In diesem Sinne schicken die teilnehmenden KünstlerInnen das Festivalpublikum auf Entdeckungsreise, um mit ihnen gemeinsam neue Orte zu er-

forschen, die Sinne zu weiten und sich auf einen Perspektivenwechsel einzulassen. Wer möchte, kann sich als Gast aktiv in manche Programmpunkte mit einbringen – beispielsweise bei den Electrical Walks der Berliner Künstlerin Christina Kubisch, den DIY Synth- und Fieldrecording Workshops oder bei dem diesjährigen HAW-Klangsymposium „klingt gut!“.

blurred edges wird von keiner übergeordneten Instanz kuratiert, sondern vielmehr mit Anspruch an Offenheit und Vielfalt vom Verband für aktuelle Musik Hamburg koordiniert. Ein fünfköpfiges Team stellt in Zusammenarbeit mit den zahlreichen Beteiligten die notwendigen Verbindungen her und legt lediglich einen Zeitrahmen, einen Möglichkeitsraum, fest. Der Reiz eines Produzenten-Festivals gegenüber einem kuratierten Festival liegt im Unvorhersehbaren. Diese Art der Organisationsstruktur, die die direkten Verbindungen der veranstaltenden Musiker nutzt, passt konzeptionell perfekt zu der dargebotenen, experimentellen Musik. Um so viele Grenzen wie möglich aufzuheben, entscheiden bei einigen Konzerten die Besucherinnen über die Höhe der Eintrittsgelder.

Ticket und Festiv Ip ss

Auch dieses Jahr wird es wieder einen Festivalpass geben, mit dem alle Veranstaltungen zum Vorzugspreis von 45,00 Euro, besucht werden können. Verkaufsstelle: Hanseplatte, Neuer Kamp 32, 20357, Hamburg Tel: 040 28 57 01 93, E-Mail: shop@hanseplatte.de, www.hanseplatte.de

Einzeltickets können ausschließlich an der Abendkasse erworben werden. www.blurrededges.de · www.facebook.com/blurred.edges · Das Programmheft kann online eingesehen werden: http://www.vamh.de/be_2015_Programmheft.pdf

Festiv I für ktuelle

Musik H mburg

5. - 20. Juni 2015



Christina Kubisch: Electrical Walks

Ver nst ltungsorte

Atelierhaus23 · Alfred Schnittke Akademie · Baustelle eins · Bunkerrauschen · Centro Sociale Forum Neue Musik in der Christianskirche · Galerie 21 im Vorwerkstift · Galerie des Künstlerhauses Hamburg-Bergedorf · Galerie Farbwerke · Gängeviertel · GEDOK-Kunstforum · Golden Pudel Club · Golem · Hafenbahnhof · Hanseplatte · Haus 73 · Hauptkirche St. Katharinen · Hauptkirche St. Petri · Hochschule für Angewandte Wissenschaften · Hochschule für bildende Künste · Hörbar · Kirche der Stille · Kraniche bei den Elbbrücken · Kulturdeich Veddel Künstlerhaus Frise · Linker Laden · Mojo Club · MS Stubnitz · Nachtsyl im Thalia Theater · Nowa Huta · Nusstafa · Pavillon im Schulgarten des Altonaer Volksparks · Resonanzraum St.Pauli · U-Bahnhof Rödingsmarkt · Wartehäuschen Döns im Museumshafen Oevelgönne · Volt · Wartenau 16 · Westwerk

4. - 6. Juni

Klingt gut!

Ort: HAW, Finkenau 35

6. - 20. Juni

Christina Kubisch: Electrical Walks

Ort: Hanseplatte, Neuer Kamp 32, (Karostern)

12. - 14. Juni

Blüdes Orchester

Ort: WEISSER RAUSCH | Medienbunker
Feldstraße 66

Freitag, 5. Juni

20:00 blurred edges - klingt gut!

Ort: HAW, Finkenau 35

20:00 Lijel und Ma_Cak Freejazz-Electroacoustic Duo

Ort: Golem | Elbstr. 14

20:30 Nishad Trio

Ort: Linker Laden | Kleiner Schäferkamp 46

21:00 beside the cage - Jubiläumskonzert /

Ort: Nusstafa, Grüner Jäger 5, 20359 HH

22:00 Multiphonics V

Ort: MS Stubnitz, Kirchenpauerkai 29, Hafencity

Sonntag, 6. Juni

15:00 Katja Kölle: Wie ein Hauch

Ort: Pavillon im Schulgarten des Altonaer
Volksparcs, A

17:30 Präsentation #47: Christina Kubisch

Ort: Resonanzraum St.Pauli, Bunker, Feldstr.66,
1.Stock

20:00 Frequenzgänge #52

Ort: Centro Sociale | Sternstr. 2

20:00 Komponistenverschwörung - mit und ohne Elektronik

PROGRAMM

20:00 Feine Drinkers bei Pinkels Daheim Unknown Singing
Objects Jetzmann & Donna Neda

Ort: Galerie 21 im Vorwerkstift

20:00 Collect/Project: The Future of Song

Ort: Forum Neue Musik in der Christianskirche |
Klopstockplatz 2

20:00 Stark Bewölkt: Doppelgänger

Ort: Westwerk | Admiralitätstraße 74

21:00 LiLa Session Band

Ort: Linker Laden | Kleiner Schäferkamp 46

22:00 h7club@blurred edges 2015: die digitale Lu! cke

Ort: Westwerk | Admiralitätstraße 74

S mst g, 13. Juni

16:00 Daria-Karmina Iossifova - Im Gespräch mit dem Universum

Ort: GEDOK | Koppel 66

20:00 Fuo + Halma + Uri Geller

Ort: MS Stubnitz, Kirchenpauerkai 29, Hafency

20:00 Stark Bewölkt: Input<->Output

Ort: Westwerk | Admiralitätstraße 74

23:00 >|| Split >> Tape Night

Ort: Kraniche bei den Elbbrücken, Brandshofer
Deich 45

Sonnt g, 14. Juni

12:00 Preludes & Processes

Ort: GEDOK | Koppel 66

20:00 Frantic Percussion Ensemble - Eulenflugstunde

Ort: Forum Neue Musik in der Christianskirche |
Klopstockplatz 2

20:00 Hambre Quartett

Ort: Centro Sociale | Sternstr. 2

Mont g, 15. Juni

21:45 Minimal Moments

Ort: Haus für Kunst, Medien, Design & Theater,
Wartenaue 16

Dienst g, 16. Juni

20:00 nocturne chinoise - TonArt Ensemble und Wu Wei

Ort: Hauptkirche St. Katharinen, Katharinenkirchhof
1

Mittwoch, 17. Juni

15:00 Lecture mit Al Margolis (If Bwana)

Ort: Atelierhaus23 | Am Veringhof 23

17:15 Stunde der Kirchenmusik mit Daniel Sticken Orgel

Ort: Hauptkirche St. Petri, Bei der Petrikerkirche 2

20:00 Angela Tosheva - Klavierabend

Ort: Forum Neue Musik in der Christianskirche |
Klopstockplatz 2

20:59 incite/

Ort: Mojo Club, Reeperbahn 1

Donnerst g, 18. Juni

20:00 Die Finalistinnen machen weiter

Ort: GEDOK | Koppel 66

20:00 Lokal Harmonie Export + Joscha Hendricksen

Ort: FRISE | Arnoldstraße 26-30

21:00 If Bwana / futureduck / Christoph Funabashi / Helmuth
Neumann

Ort: Atelierhaus23 | Am Veringhof 23

21:00 Lijel / Tina Zahrt

Ort: MS Stubnitz, Kirchenpauerkai 29, Hafency

21:00 Love-Songs - Kirrin Island - Lada - Jeepney - Niedervolthoudini

Ort: Volt, Karolinenstraße 45

21:45 Nelly Boyd & Gäste

Ort: Nachtasyl im Thalia Theater, Alstertor 1

Freit g, 19. Juni

20:00 Frequenzgänge #53

Ort: Centro Sociale | Sternstr. 2

20:00 Lokal Harmonie Export + Tintin Patrone

Ort: FRISE | Arnoldstraße 26-30

21:00 Dr. Knut und seine Sohne

Ort: Linker Laden | Kleiner Schäferkamp 46

22:00 Unu! berhörbar: Terry Burrows - FX Schröder

Ort: Hörbar | Brigittenstr. 5

S mst g, 20. Juni

20:00 Noctuidae / Valerio Tricoli / C

Ort: Golden Pudel Club | St. Pauli Fischmarkt 27

21:00 Modulation Lab V

Ort: Plan B Clubraum, Hafenstrasse 112-114

21:00 Tim Stahlberg / Pawel Wieleba

Ort: Gängeviertel, Valentinskamp

21:00 Sweet Anticipation

Ort: Haus III&70 | Schulterblatt 73

22:00 Unu! berhörbar: Pierre Bastien - Tonesucker

Ort: Hörbar | Brigittenstr. 5

Gegen das Schweigen - Drei Jahre nach dem Mord an Burak und die Konsequenzen aus dem NSU

29. Juni 2015 || 14.00 bis 16.00 Uhr

Am 5. April 2015 jährte sich zum dritten Mal der Mord an Burak Bektas in Berlin-Neukölln. Noch immer ist der Mord an Burak wie der versuchte vierfache Mord an seinen Freunden unaufgeklärt. „Rassismus wieder das Motiv?“ fragt die Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak B. seit knapp drei Jahre in regelmäßig abgehaltenen Mahnwachen sowie anderen Veranstaltungen und fordert die rückhaltlose Aufklärung des Mordes an Burak. Zur Bestandsaufnahme und Perspektiv-entwicklung der eigenen politischen Arbeit, offenem Austausch über das Zusammenwirken von Kontinuitäten des NSU in Staat und Gesellschaft und Zusammenarbeit sowie Selbstorganisation von Betroffener rassistischer (und rechtsradikaler) Gewalt in Kaltland organisierte die Initiative ein offenes Forum mit Melek und Ahmed Bektas - Eltern von Burak Bektaş, Mehmet Daimagüler und Ogün Parlayan - Anwälte der Familie Bektaş und NSU-Nebenklagevertreter, Ayşe Güleç - Initiative 6. April, Ibrahim Arslan - Überlebender des rassistischen Brandanschlags in Mölln 1992 und Initiator des Freundeskreis im Gedenken an den rassistischen Brandanschlag von Mölln 1992 , Mouctar Bah - Initiative in Gedenken an Oury Jalloh, Canan Bayram - Abgeordnete der Grünen im Abgeordnetenhaus Berlin und Vertreter_innen der Initiative.

Mitschnitt der Veranstaltung vom April 2015 in Berlin.

<http://burak.blogsport.de>

RADIO IM JUNI

"Arbeit macht frei" - Über den Zusammenhang von deutschem Arbeitswahn und Antisemitismus

05. Juni 2015 || 08.00 bis 10.00 Uhr

Vortrag von Klaus Thörner bei der Associazione delle talpe Bremen vom 24. April.

"Nicht der Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und des Endes des Zweiten Weltkrieges, der 8. Mai, ist gesetzlicher Feiertag in Deutschland, sondern, seit seiner Einführung durch Adolf Hitler, der Tag der Arbeit am 1. Mai. Auch für die deutsche Linke hat dieser Tag als "Kampftag der Arbeiter" bis heute eine größere Bedeutung als der 8. Mai. Dabei negiert sie den verhängnisvollen Zusammenhang des deutschen Arbeitsverständnisses mit dem Antisemitismus, der sich für die Opfer der Shoah in Auschwitz und anderen Vernichtungslagern bereits an den Eingangstoren in der Parole "Arbeit macht frei" manifestierte. Klaus Thörner wird in seinem Vortrag den von Martin Luther geprägten deutschen Arbeitsbegriff und die in den Arbeitshäusern seit Mitte des 16. Jahrhunderts gewaltsam durchgesetzte deutsche Arbeitsmoral, deren Kehrseite immer der Antisemitismus war und ist, darstellen und deren Auswirkungen bis in die Gegenwart nachgehen."

<https://associazione.wordpress.com/>

06:00 Solid Steel



Solid Steel is a weekly 2 hour radio mix show, now running for over 2 decades. Every week one of the regular contributors pairs up with a guest to mix and match 'the broadest beats'.

Matt Black and Jonathan More (aka Coldcut) started out on London's pirate KISS FM radio station with separate shows but then joined forces to present Solid Steel in 1988, a few years before the station finally went legal. In the early 90's they were joined on a regular basis by PC, shortly followed by Strictly Kev, for the two hour mix marathons.

DK jumped on board in 1997, quickly rising to become producer and in 2000 the show enjoyed a spell on BBC London. In 2004 J Mountain joined the ranks and the show continued airing a diverse selection of guest mixes along with the occasional special interview. Solid Steel has spread it's wings, going on to broadcast in over 30 stations around the world, spawned a mix CD series and club nights. The podcast has already reached over a million downloads and new members Ruckus Roboticus, Cheeba, Boom Monk Ben and DJ Moneyshot step up in 2009 to expand the line up. Now we also enter a new phase with videocasts and other assorted AV projects, something that Coldcut have pioneered for nearly as long as the radio show.

solidsteel@fsk-hh.org
<http://solidsteel.ninjatune.net>

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93 o

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanalı.

10:00 Studio F

12:00 Musikredaktion

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 KONKRET goes FSK

16:00 Die monatliche Kolumne von Café Morgenland

16:30 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

Difficult Music For Difficult People is a weekly programme about all kinds of music below the radar: from Electronic to Noise to Experimental and inbetween. We have no journalistic approach to document a special scene of music in an objective way. It's all about the music and sounds that we like. Difficult Music is an association of people who are organising concerts, DJing, making and releasing music. Past episodes and playlists are available on Mixcloud (mixcloud.com/difficultmusic) Tune in, drop out! soundcloud.com/difficult-music facebook.com/difficult-music difficultmusic@fsk-hh.org <http://www.facebook.com/difficult-music>

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundayservice.de.
<http://www.sundayservice.de>

23:00 recycling: "Arbeit und Struktur"

Nachdem wir in der letzten Sendung über Hedonismus und seine Rolle in linker Politik diskutiert haben, möchten wir uns dieses Mal mit dem Thema Arbeit auseinandersetzen: Diesmal soll es einerseits um eine etwas allgemeinere Diskussion um Arbeit gehen, welche Rolle Arbeit in der Gesellschaft immer noch spielt, wo doch Arbeit nun so viel Spaß machen soll, dass die Trennung von Arbeit und Freizeit irgendwie egal wird. Andererseits wollen wir die Diskussion ebenfalls an gegenwärtigen sozialen Auseinandersetzungen konkretisieren. Dazu dürfen wir einen Studiogast begrüßen, der sich schwerpunktmäßig mit Anarchismus und nun auch schon seit einer Weile mit den sozialen Kämpfen in Griechenland auseinandersetzt.

<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

Tuesd y, 02.06.2015

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

07:00 recycling: "Arbeit und Struktur"

Von gestern Abend...

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fskundayservice.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im
Siesta Service der Redaktion 3
quergelesen@querfunk.de

13:00 Augenzeugen & Archive

13:00 die ganze cassette: V.A. - Berlin Atonal 26-

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

http://piradio.de/programm/sendung/11247.html#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura

20:00 es raschelt um die lippen -außer der reihe- das gehört uns

aufbauend auf dem vorherigen das vorherige abbauen,umbauen,darüber her fallen, das misstrauen aushorchen, zusammen weg hinein horchen, sprech versuche, wort findung schwierigkeiten ...

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.

<http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat.

info@anothernicemess.com

<http://www.anothernicemess.com>

Thursd y, 04.06.2015

07:00 Witjastiefe III

Wir senden was wir wollen - aber gemeinsam mit Radio Corax.

<http://radiocorax.de>

08:30 No-go-area Deutschland: Nachrichten aus deutschen Landen

In dieser monatlichen Chronik dokumentieren wir Vorfälle aus dem deutschen Alltag - vom Extremismus der Mitte bis zum rechten Rand. No-go-area Deutschland ist eine Online-Rubrik der Zeitschrift KONKRET und kann auf deren Homepage nachgelesen werden.

<http://konkret-magazin.de/aktuelles/no-go-area-de.html>

09:00 Sich fügen heißt Lügen!

Ein Feature über Erich Mühsam; wiederholt aus dem Jahre 2007.

Der 1878 geborene Anarchist, Schriftsteller, Bohemien, Revolutionär, Initiator und

07:00 Quergelesen

CLAP YOUR FEET

S turd y, 06.06.2015

06:00 SkaTime - Off-Beat am Morgen Vol.17

Off-Beat am Morgen - für alle Nachtschwärmer, -arbeiterInnen und Frühaufsteher: die SkaTime Musikschleife.

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.
cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder nie

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex
<http://fsk-hh.org>

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal
Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum.

Weiteres zur Sendung findet Ihr unter:
www.rockbottom-music.de/
www.youtube.com/rockbottomvideo/
www.mixcloud.com/rockbottommusic/

Sund y, 07.06.2015

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 re[h]v[vo][l]ite radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit
<http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Kunst und Politik

17:00 Asi es "The Other Latin Show"

Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacobowski am Mikrophon
Asi.Es@web.de
<http://de.groups.yahoo.com/group/SonSal/>

19:00 das BRETtchen

Info

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.
www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben
emotainment@gmx.net

Mond y, 08.06.2015

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93 0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadinlarin kanali.

10:00 re[h]v[vo][l]ite radio

12:00 Musikredaktion

14:00 Tales of St. Pauli - Neues aus dem Metalustversum

Momo Rulez, Autor des Blogs metalust.wordpress.com, surft durch die City. Lässt seinen Blick schweifen und fängt ein, was rund um den FC St. Pauli und den Stadtteil, die Hamburger Lokalpolitik, in Kunst, Kultur und Gesellschaft ihm beachtens- und auch kritisierenswert erscheint. Formuliert Positionen, Reflektionen, bringt Musik aus Geschichte und Gegenwart zu Gehör. Solche, aus der sich queere, nonkonformistische und auch antirassistische und antisexistische Perspektiven entwickeln lassen. Philosophisch, phänomenologisch, manchmal auch literarisch. Aber immer zweifelnd und auf der Suche nach neuen Wegen der Politik.
<http://metalust.wordpress.com>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundaysevice.de.
<http://www.sundaysevice.de>

23:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

Die neusten Attraktionen aus dem Soziologen-Zirkus mit Drahtseilakten auf dem höchsten Abstraktionsniveau und Jonglage mit akademischen Wortkaskaden...wollen wir euch hiermit nicht bieten. Vielmehr wollen wir euch tagesaktuelle Thematiken auf einer einführenden theoretischen Basis, gemischt mit etwas Klamauk und einer guten Musikmischung nahe bringen.
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

Tuesd y, 09.06.2015

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

07:00 recycling: Sprachrohr des Büros für tagediebische Aktivitäten

Von gestern abend...

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fksundaysevice.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3
quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht<
Austauschsendung von Radio Blau
<http://www.mrspepstein.blogspot.com/>

17:00 Refugee Radio Network



Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können.

Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen.
refugeeradionet@gmail.com
<http://refugeeradionet.weebly.com>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora.

22:00 Stash

<http://stash-radio.de/>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
<http://www.querfunk.de>

Wednesd y, 10.06.2015

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 rotten system! - rotten world?

<http://rottenystem.blogspot.eu/>

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

Wortbeiträge
<http://zikkig.net/>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Rasterzeileninterrupt - Politik und Technik zwischen Zeilen

Über (Netz)Politik, (Natur)Wissenschaft, Silizium und den Rest der Welt.
ICANN? You can? We do not know but we will see.

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.
<http://piradio.de/programm/sendung/11247.html>
#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura

20:00 17grad

Abendzeitung
<http://17grad.net>

21:00 1Mischenpossible?

<http://piradio.de>

22:00 Konkret goes FSK

Der Konkret Herausgeber Hermann L. Gremliza liest die Monatskolumne.
<http://konkret-verlage.de>

22:15 Staatliche Hochschule für VierViertel Kunst
Ablegen

Thursd y, 11.06.2015

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

13:00 Dschungelfunk

Kommt aus'm Jungle
<http://jungle-world.com>

14:00 Shalom Libertad

Magazin
<http://juedischerundschau.de/>

16:00 open

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Zu Gast Frank Witzel

"Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969" ist der aufmerksamkeitsstarke Buchtitel von Frank Witzels aktuellem Roman, erschienen bei Matthes & Seitz. Klar, es geht in dem 800 Seiten starken und fast absatzlosen Buch nicht um die Chronologie der RAF. Vielmehr um das Nachzeichnen der gesellschaftlich-kulturellen Nachkriegs-Situation der BRD aus der Sicht eines Autors, der unter dem "Timotheus-Komplex" leidet.

Im Gespräch mit Frank Witzel wird nachgefragt, was es damit auf sich hat, wenn im Buch davon die Rede ist, dass die Struktur der RAF aufgehoben war in der Struktur der BRD. Und warum die besten Marxisten die sind, die sich nicht der Lehre von Marx geschweige denn ihren ideologischen und realen Umsetzungen verpflichtet fühlen. Und warum sich Nonnen und Schwestern über die Versehrten beugen... Dazu spielt im Roman die Pop-Musik, aber nicht nur die, eine nicht ganz unwesentliche Rolle.

19:00 Güncel Radyo

Info

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser...
<http://zomia.blogspot.de>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

nur wasser-
werfer
machen
wacher.



vielviel koffein

00:00 metroheadmusic for metroheadpeople: dig-a-tape mit

Günther Jacob

info@metroheadmusic.net
http://metroheadmusic.net

Frid y, 12.06.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Schöne neue Universität: Aufbruch des konformistischen Geistes

Die Verwandlung der Universitäten in Wissensbetriebe zur Produktion ökonomisch verwertbaren Wissens und von Humankapital ... folgt der Geschichte der "Zerstörung der Vernunft" (Lukács) und ist keineswegs ein neues Phänomen. Neu ist jedoch die neoliberale Form dieses Verfalls der Bildungs-Utopie. Sie wurde nach 1990 eingeleitet im Kontext des europäischen Binnenmarktes und der Gründung der Welthandelsorganisation. Der Start wurde 1999 in Bologna gegeben: Durch die Universitätsreform soll sich Europa in den weltweit größten und dynamischsten wissenschaftsgetriebenen Markt verwandeln.

Die Folgen dieses Reformprozesses sind vielfältig. Ökonomisch nicht verwertbares Wissen, das vor allem in den Geisteswissenschaften erarbeitet wird, wird nicht mehr gebraucht. Die Forschung wird nicht auf Wahrheit, sondern auf ökonomische Werte verpflichtet; die Lehre spielt nur noch eine untergeordnete Rolle. Das Studium gilt nicht mehr der Bildung, sondern reproduzierbarem, verwertbarem "Wissen". Überall, zwischen und in den Universitäten, herrscht der Wettbewerb. Jeder kalkuliert und evaluiert jeden und sich selbst, es entsteht ein Wettlauf, um zur Elite (zur "Exzellenz") zu gehören. Das gelingt nur durch Anpassung an den Zeitgeist. Die neoliberale Universität zerstört die humanistisch-kritische Idee der Bildung und verwandelt Studierende in autoritäre Charaktere, sprich Streber und Karrieristen.

Das alles geschieht unter der erklärten Zielsetzung, Forschungsleistungen zu steigern und die Lehre effektiver zu gestalten. Die Universität wird reformiert, bis sie – als Utopie und als deren ideologische Erscheinungsform – liquidiert ist. Darum gilt es, den "Bologna-Prozess" nicht zu reformieren, sondern theoretisch und praktisch zu kritisieren, also abzuschaffen.

Der Referent Gerhard Stapelfeldt war bis 2009 Professor für Soziologie an der Universität Hamburg, er liefert somit auch eine Innenansicht aus den Kathedralen des Positivismus. (Ankündiger von Sachzwang FM /Querfunk Karlsruhe.)

<http://aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 Freitag von 10 bis 12: agoradio

agoradio ist ein Experiment.

Es verbindet Kommentare, Berichte und Gespräche zu politischen, sozialen, militärischen und ökonomischen Konflikten mit wissenschaftlichen, philosophischen, literarischen

und ästhetischen Beiträgen. Das Programm wendet sich an Aktivisten einer Linken diesseits repräsentativer, parteipolitischer und staatsfixierter Strukturen, ebenso an verbliebene Reste einer "Zivilgesellschaft", die nach Möglichkeiten einer Verteidigung von Rechten, Freiheiten und Lebensmöglichkeiten unter Bedingungen sich zuspitzender gesellschaftlicher Agonien fragen.

12:00 Solid Steel

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Zonenradio aus ätherischen Randgebieten.
<http://www.freie-radios-sh.org/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Turn My Headphones Up

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Radio Gagarin

22:00 Lado-B-Seite

Die monatliche Sendung präsentiert Musik aus Portugal und von portugiesischen Musikern. Die musikalische Kreativität in Portugal hat, über den Mainstream hinaus, weitaus mehr zu bieten. Die Sendung erfolgt in deutscher und portugiesischer Sprache.

A emissão mensal apresenta musica de Portugal e de musicos portugueses. A criatividade em Portugal tem, alem do mainstream, mais de oferecer. Este programa ocorre em alemão e português.
bseitefsk@gmail.com
<https://www.facebook.com/pages/B-SeiteLado-B/1403413773260145>

23:00 Doctore Xyramat

Doctore Xyramat spielt erst Tracks, dann Mixe von Frauen aus dem weiblichen Musikuniversum - femalpressure.net - soundcloud.com/xyramat.

S turd y, 13.06.2015

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.
cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

Untersuchungen zum NSU-Komplex
<http://fsk-hh.org>



Hautiere hat ein jeder und ein jeder liebt sie. Aber Hausinsekten? Hat auch jeder. Und sei es auch nur temporär. Kurzerhand durch offene Türen und Fenster, verborgene Ritzen, dunkle Keller und staubige Dachböden in das Haus hineingelangt. Ohne anzuklopfen, klammheimlich – versteht sich. Und jetzt sind sie da, überall und nirgends, fast nicht sichtbar, fast nicht hörbar (bis auf ganz besondere Ausnahmen). Sie könnten willkommene Gäste sein, die Bodenwanze, der Katzenfloh, der Speckkäfer, die Kellersassel, der Silberfisch, der Teppichkäfer, die Backobstmilbe, die Buckelfliege, die Schabe, die Dörrobstmotte oder die braune Wegameise – stattdessen werden sie kuzerhand in von Menschen aufgestellten allgemeinen Kategorien wie „Schädlinge“ zusammengefasst. Ungeachtet ihrer Einzigartigkeit. Und dort versammeln sie sich nun, der Erdbeerwurzelrüsselkäfer, der glänzendschwarze Getreideschimmelkäfer, die gemeine Stubenfliege, die Fruchtfliege und der gefürchte Dickmaulrüssler. Ganz zu schweigen von der Getreide- und – all unsere Liebe soll ihr gehören –, der Kleidermotte. Halt, ein Insekt erfreut sich noch größerer Liebe: die Hausspinne. Danach vielleicht die Wespe. Dann die gemeine Stechmücke. Lauter verführerisch schöne und hinreißende Geschöpfe, die, ob sie nun alleine oder in Großgruppen auftreten, sich sicher sein können, dass sie ein reges Interesse vorfinden werden – und sei es in Gestalt einer ausgeprägten Phobie. Denn nicht die Gesten der Gastfreundschaft gehören ihnen. Und dies trotz Gäste mit so wohlklingenden lateinischen Namen wie *Drosophila melanogaster*, *Plutella xylostella*, *Blatta orientalis* oder *Monomorium pharaonis*. Es hilft nichts, auch wenn behauptet wird, „Bienen und Schafe ernähren den Menschen im Schläfe“, so recht glauben mögen wir es nicht. Zumal wir kein Auge dabei zubekommen. Und hat Eisenstein wirklich gesagt: „Es ist vorherbestimmt für Insekt nicht anders wie für Stern. Die menschlichen Wesen, Pflanzen oder der Staub, wir alle tanzen nach einer geheimnisvollen Melodie [...]“?

Natürlich mögen sie allesamt in den Augen ihrer Mutter eine Schönheit sein, aber dies scheint doch eher ein unumstößlicher Beweis für die Relativität von Schönheit zu sein, schließlich lässt ihr Anblick

langt doch, wenn einer fährt ... limo und bierspezialitäten ... wostok (kräuterlimo), fritz-sortiment ... lütauer-säfte, OBC (original berliner cidre) ... ice cubes, bierzapfanlagen, tische & bänke ...

Lieferservice* in hamburg

* ab 4 kisten

tel.best.: 85 110 35



www.kgb-getraenke.de



uns eher umgehend das kosmische Haus flüchten, anstatt sie zum Tanz aufzufordern.

Man ist auch eher geneigt, der Schwalbe alle Hochachtung zu erweisen, von der es heißt, dass sie jährlich zehn Millionen Insekten verschlingt. Allein es nützt nichts, wie bereits Voltaire feststellte, denn es gibt Insekten, die nur einen Tag leben, und doch existiert ihre Gattung immer und immer fort. Doch ersparen wir uns weitere Ausführungen über unsere sehr zaghafte Relation zu den Insekten, widmen wir uns den ihnen zugeordneten Liebesliedern. Oder allgemeiner der Musik über Insekten, von Insekten (also mit ihren Geräuschen oder auch ihren Liedern) und unseren Geschichten über sie.

Anleitung 1: Ein Telephon ist wie ein Mikrofon zur Welt und das Radio nichts anderes als ein großer Verstärker. Jeder Anruf ist die Möglichkeit, an alle zu sprechen. Und etwas für alle zu spielen. Einfach ein Musikstück der Wahl auflegen, die Studionummer 432 500 46 wählen und den Telephonhörer an einen Lautsprecher der Musikanlage halten. Das Abgespielte wird unmittelbar ins Studio gelangen und von dort direkt in den Äther gesendet. Überall dahin, wo Radiogeräte eingeschaltet sind und auf ein Signal warten.

Anleitung 2: Sollte es keine Möglichkeit geben, während der Sendung anzurufen und etwas einzuspielen, dann kann der Music Box auch etwas vorab geschickt werden. Ein Musikstück, ein gesprochener Text, eine Tonaufnahme, was es auch immer sei, Hauptsache es lässt sich im Radio spielen. Bitte mit kurzem Kommentar versehen, warum das Stück gespielt werden soll, also was es mit dem Thema zu tun hat. Kleinere Dateien an lmb@fsk-hh.org schicken. Größere mit www.wetransfer.com (bis zu 2 GB, ohne Anmeldung benutzen) versenden.

23:00 Nachtschalter

Klick, klack, chrip, blurb! Playlist unter fsk-hh.org/sendungen/nachtschalter.
nachtschalter@fsk-hh.org

Sund y, 14.06.2015

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 Anti(Ra)²dio

13:00 Zeitversendung

Frühstücksradio.

15:00 Falando com... Im Gespräch...

RAIOX am 14. Juni 2015 von 15 bis 20U hr mit Teresa Santos Rosa Barros.

Ricardo Hirschfeld lebt zwischen Argentinien und Deutschland und erzählt über die Verfolgung von seiner Familie. Er schreibt und malt. wir werden uns mit Ihnen unterhalten. Iolanda berichtet über Mexico nicht nur mit Trauigkeit Armando Martins, stellt sein Buch "Gedichte" vor und erzählt von einem Portugal wo, Armut und Armut versteckt bleibt. Molleaus Harburg arbeitet aktiv in der Flüchtlingshilfe in Harburg und hat viel zu erzählen. António Justo, Theologe aus Kassel wird sich mit der Religion beschäftigen, weil angeblich

alle Portugiesen/ Spanier Katholiken sind. Eine Gruppe von Schülern, die zweisprachig aufwachsen haben am 5. 05. 2015 Fragen an Hamburgern gestellt. Frisch und naiv. Vasco ist sechs Jahre alt und wollte unbedingt mit machen und im Radio reden. Er bringt seine Musik und die Grüße für die Schulfreunde. Ab 18Uhr feiern wir mit Essen und Trinken.

20:00 Wo keins ist ist eins. Diskussion über Dialektik.

Hegels "Erfahrung des Bewußtseins" und "Dialektik der Aufklärung" Teil 2.

Nachdem im 1. Teil begonnen wurde, die Dialektik der Aufklärung und die Phänomenologie des Geistes in ihrer grundsätzlichen Verfahrensweise herauszustellen, wird dieses weitergeführt anhand Hegels Wahrnehmungs- und Verstandesbegriff und anschließend anhand des in der letzten Sendung vorgestellten Anfang des Begriffs der Aufklärung der Dialektik der Aufklärung, die unterschiedliche Verfahrensweise erläutert.

<http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 ubRadio Salon

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

Mond y, 15.06.2015

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro-pool Hamburg 93.0

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınlarin kanali.

10:00 Anti(Ra)²dio

Wdh. vom Vortag
studiof@fsk-hh.org

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

info@zonic-online.de

<http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragsdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung; weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 Ska aus Husum

Austauschsendung von FRC Husum

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundaysservice.de.
<http://www.sundaysservice.de>

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit....
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

Tuesd y, 16.06.2015

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fksundaysservice.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3
quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Fußballgedichte "Arme Ritter" und "Spätfolgen" - ein

Gespräch mit Wolfgang Bortlik

Dass Wolfgang Bortlik sprechen, schreiben und dichten kann, ist klar. Dass er auch singt und Schlagzeug spielt, vielleicht weniger. Wer dem Musiker, Herausgeber, Autoren und Dichter Wolfgang Bortlik persönlich begegnet, dem kommt eine Mischung aus bissig-wissendem Witz, sich nach Wärme sehrender Gemütlichkeit und hinter subtiler Distanz schützender tiefer Herzlichkeit entgegen. Davor kann und möchte man sich nicht so schnell retten, denn man spürt, dass Kostbarkeit darin, Unerwartetes dahinter steckt. Erinnerungsräume nach hinten und vorne dehnen. Wir holen aus. Ein Hörporträt von Jorinde Reznikoff.
jorindereznikoff@t-online.de
<http://www.jorinde-reznikoff.de>

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.
<http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 La maison eclectique

19:00 Info Latina

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital

22:00 Scorcher.FM

- Euer Hamburger Reggaeradio -
Scorcher.FM wird Euch diesen Monat einen weiteren Produzenten für UK Dub und Roots vorstellen. Kontakt: scorcher.fm@gmx.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
<http://www.querfunk.de>

Wednesd y, 17.06.2015

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Inkasso Hasso

Von Radio Corax.
<http://radiocorax.de>

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum angenehmen Nachmittag
<http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart

Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!

Kontakt: mw@aufgeladenundbereit.com
Playlists: Im Netz (siehe unten)
www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Radia Obskura

Radia Obskura ist ein aktuelles Magazin für subversive Unternehmungen. Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.
<http://piradio.de/programm/sendung/11247.html>
#Pi_Radio-Berliner_Runde-Radia_Obskura

20:00 Bühnenworte

Das Theatermagazin der Redaktion 3

21:00 Vorlese - Aus Kultur Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt.
info@gumbofrisstschmidt.de
<http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!
info@gumbofrisstschmidt.de
<http://www.gumbofrisstschmidt.de>

Thursd y, 18.06.2015

09:00 Loretta Leselampe

Aus dem Archiv.

12:00 Siesta Service

13:00 Vorlese: Einführungen zum "Marxismus" mit Georg Fülberth
Wiederholung der April Sendung
<http://www.aufbau-verlag.de/index.php/rosa-luxemburg-im-lebensrausch-trotz-alledem.html>

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.
Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy!
<http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Redaktion3: open

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo
Info

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 knospt

00:00 metronight

Frid y, 19.06.2015

07:00 Quergelesen
vom Dienstag

08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf
Für den Morgen.

10:00 Radiobücherkiste
Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.
<http://radiobuecherkiste.blogspot.com/>

12:00 Solid Steel

14:00 LPG (A) - Löwenzahn
Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisterte Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung

mit Produktionsweisen.
Aktuelles unter:
<http://orgienpost.de/topics/music-please/soulstew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste.
Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf:
www.hierunda.de/klingding.html
<http://www.hierunda.de/klingding.html>

00:00 Electronic Jam

S turd y, 20.06.2015

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.
cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Raumheld*innen

Wir wollen in unserer Sendung eine sowohl politische als auch musikalische Analyse von Musikszenen vornehmen, welche wir mit musikalischer Untermauerung und kritischer Sicht vortragen.

16:00 Haymatlos Nr. 22 Juni 2015

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind[<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS.
<http://www.rewindradio.de>

Sund y, 21.06.2015

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 das brett
brett@fsk-hh.org

15:00 Tirons sur les Cadrans!
der salon von statt_teil(e)_radios

17:00 Anti(Ra)dio

20:00 Turn on the Quiet

Jazz und Artverwandtes, Musik von Monk und Mahall, Mehdau und Mengelberg.

22:00 Exquisite Perlen

wiederholt aus dem laufenden FSK-Programm

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

Mond y, 22.06.2015

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93 o

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanalı.

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag
www.17grad.net

12:00 Musikredaktion

14:00 „Arbeit macht frei“ - Über den Zusammenhang von deutschem Arbeitswahn und Antisemitismus

Vom 5. Juni morgens in der Nachmittagsession.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundayservice.de.
<http://www.sundayservice.de>

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit....
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

Tuesd y, 23.06.2015

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten
postbox@fsk-hh.org

07:00 recycling

wdh.

09:00 Sunday Service

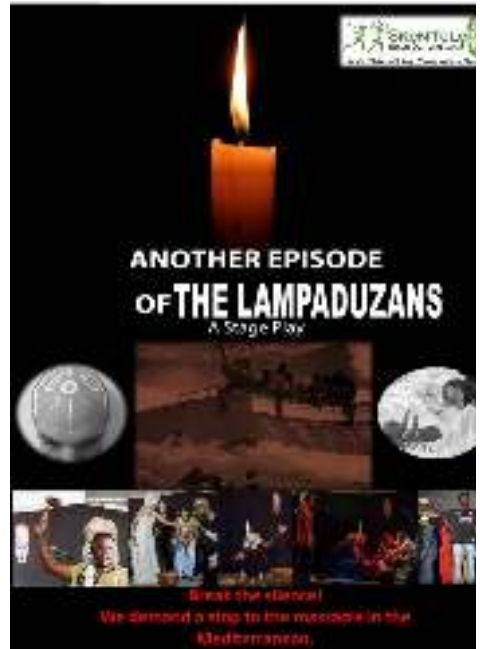
Die Wiederholung vom Montag
<http://www.fksundayservice.de>

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3
quergelesen@querkfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network



Mit RRN glauben wir, dass die Ermutigung zu Menschenrechten Kulturen und Menschen verbindet, dass durch kraftvolle Geschichten positive Veränderungen in der Welt erwirkt werden können.

Durch das praktische von Sendungen auf Radiostationen und die Bereitstellung über digitale Plattformen, wollen wir Menschen einladen mit ihrer Stimme einen Beitrag zu leisten um eine besser vernetzte, besser informierte und emphatischere Welt zu schaffen.

<http://refugeeradionet.weebly.com>

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.
public-ip.org

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Info Latina

20:00 Zikkig

21:00 Antisemitismus von links: Die Explosion des Antisemitismus

X - Die Hartnäckigkeit eines Diabolischen.

Antizionismus ohne Israel Antisemitismus als Antirassismus

Die Protokolle der Weisen von Zion, die frühen Schriften von Alfred Rosenberg, Rohlings Talmudjude, die wir bereits besichtigt haben, bekamen Einfluß nicht nur durch arabische Übersetzungen, sondern auch durch Aktivitäten der NSDAP/AO. Es gab nicht nur in Europa einen Antizionismus ohne Israel, sondern auch bei den Muslimbrüderschaften und fand Aufnahme beim

22:00 fiction for fairies & cyborgs

tales and theory from a queer feminist femme's point of view.

Eine Lese-Sendung - kritisch, trashig und strahlend.

Thursd y, 25.06.2015

09:00 Anti(Ra)»dio

Zusammenfassende Wiederholung

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar

<http://spektakel.blogspot.de/>

14:00 female friday

am Donnerstag

16:00 Wilde Welle - das Kinder-&Jugendradio

17:00 neopostdadasurrealpunkshow: "Alpenmusik" bittet

Volksmusik-Klischees zum Tanz

»Alpenmusik« hieß das Festival der Elbphilharmonie Konzerte, das zwölf Gruppen vom 22. - 25.4.2015 aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz an die Elbe holte, nicht etwa auf den unvollendeten Gipfel der Elbphilharmonie, sondern in den Keller des Mojo-Clubs an der Reeperbahn. Was mit einem surrealistischen Auftakt von Alphörnern vor den tanzenden Türmen leicht schief begann, entwickelte sich zu einer aufregend-großartigen Entdeckungsreise durch Klänge, die mit "Volksmusik" in klischeehafter Vorstellbarkeit so gar nichts zu tun haben, dagegen von einem radikal-lebendigen Umgang mit tradierten Klängen zeugen. Der entführt in wohl- bis schrägtönende, dadaistische und einfach tief berührende Klangräume, gewebt aus subtilem Jazz, traditionellen Liedern und klassischer Musik, die über sich und ihre Virtuosität selbst hinauswächst. "Man muss die Musik einfach frei lassen!", der "Lustbarkeit" Raum geben, sagt Leonhard Paul von der Blechbläsergruppe MNOZIL BRASS. Mit dieser und sechs weiteren Musikern hatte ich das Vergnügen zu sprechen: der Oberammergauer Band KÖFELGSCHROA, dem ENGEL-CHÖRLI aus Appenzell, der Musicbanda FRANUI aus Salzburg, dem Wiener Duo ATTWENGER, dem Trio ROM-SCHAERER-EBERLE und dem Duo SCHIRMER-ZEHNDER mit der Hackbrettrevolutionärin Barbara

[http://www.archive.org/bookmarks/FREE WHEEL](http://www.archive.org/bookmarks/FREE_WHEEL)

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople: dig-a-tape mit

Günther Jacob

metroA + metroB + deine Villa + Miss van der Rohe
+ Das Motiv + Djimi + Franko + guests
info@metroheadmusic.net
<http://www.metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

Frid y, 26.06.2015

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Je me souviens. Ich erinnere mich. Georges Perec

. Georges Perec .

10:00 Ergeben Sie sich der Senator kommt

Das Gefahrengbiet

12:00 Solid Steel

14:00 Reflektionen.../ Refractions: Was heißt: Foucault

historisieren?

Weitere Vorträge, die gehalten wurden im Rahmen der Internationalen Tagung "Was heißt Foucault historisieren?"

Die Tagung wurde organisiert vom foucaultblog der Universität Zürich. Der foucaultblog dient der unverhohlenen Faszination wie der kühlen Historisierung. Er soll dieses doppelte Ziel erreichen, indem er in kurzer, prägnanter Form die Breite und die Vielfalt der Bezugnahmen auf Foucault sowie der Forschungen über Foucault reflektiert - und dabei zum kritischen Weiterdenken einlädt. Der foucaultblog soll ein offenes Forum all jener sein, die mit Foucault nicht zu Ende gekommen sind.

Die Referate sind auch nachhörbar über den Link <https://voicerepublic.com/venues/was-heisst-foucault-historisieren>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Knast + Justiz + Soziales

20:00 Radio Gagarin

22:00 Flying Frontiers

S turd y, 27.06.2015

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.
cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych.
<http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen, Klassiker und Konzerthinweise - nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:00 Ein Prozess - Ein Land - Keine Gesellschaft - Viel NSU

19:30 Antifa Info

antifaifo@fsk-hh.org

20:00 Loretta Leselampe

Abendausgabe der Sonntagssendung
leselampe@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

Sund y, 28.06.2015

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Time of the "Gypsies"

Nach langer Absentierung ist ToG zurück im FSK. Mit neuen Themen und alten Problemen. Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität!

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel (1939-2004), dem wichtigsten Radio DJ aller Zeiten.

Die 99. Sendung...unfassbar. Steed & Peelgood sind auch diesmal wieder mit einem Mix fast aller Stilrichtungen unterwegs. Und hoffen darauf, dass Ihr auch dabei seid.

Auch auf www.facebook.com/fskunpeeled. Keep it Peel!

<http://www.unpeeled.de>

22:00 Blues Explosion

00:00 Nokogiribiki

.: noko 132 paps aka maschinearzt .:
dargebotenes pfeifend begleiten ist keine frage des alters. 2h ausgetüftelte, generationsübergreifende musik ausschließlich für meinen paps .aber ihr dürft trotzdem gerne mithören. bitte fernseher abschalten.
alles gute übrigens.!

<http://nokogiribiki.tumblr.com/>

Mond y, 29.06.2015

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

06:00 Solid Steel

08:00 Radyo Metro:pool Hamburg 93 o

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye li kadınlarin kanali.

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Musikredaktion

14:00 "Gegen das Schweigen - Drei Jahre nach dem Mord an Burak und die Konsequenzen aus dem NSU"

Am 5. April 2015 jährte sich zum dritten Mal der Mord an Burak Bektas in Berlin-Neukölln. Noch immer ist der Mord an Burak wie der versuchte vierfache Mord an seinen Freunden unaufgeklärt. „Rassismus wieder das Motiv?“ fragt die Initiative für die Aufklärung des Mordes an Burak B. seit knapp drei Jahre in regelmäßig abgehaltenen Mahnwachen sowie anderen Veranstaltungen und fordert die rückhaltlose Aufklärung des Mordes an Burak. Zur Bestandsaufnahme und Perspektiventwicklung der eigenen politischen Arbeit, offenem Austausch über das Zusammenwirken von Kontinuitäten des NSU in Staat und Gesellschaft und Zusammenarbeit sowie Selbstorganisation von Betroffener rassistischer (und rechtsradikaler) Gewalt in Kaltland organisierte die Initiative ein offenes Forum mit Melek und Ahmed Bektas - Eltern von Burak Bektaş, Mehmet Daimagüler und Ogün Parlayan - Anwälte der Familie Bektaş und NSU-Nebenklagevertreter, Ayşe Güleç - Initiative 6. April, Ibrahim Arslan - Überlebender des rassistischen Brandanschlags in Mölln 1992 und Initiator des Freundeskreis im Gedenken an den rassistischen Brandanschlag von Mölln 1992, Mouctar Bah - Initiative in Gedenken an Oury Jalloh, Canan Bayram - Abgeordnete der Grünen im Abgeordnetenhaus Berlin und Vertreter_innen der Initiative.

Mitschnitt der Veranstaltung vom April 2015 in Berlin.

<http://burak.blogspot.de>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Hamburger Abschaum

17:00 Difficult Music For Difficult People

19:00 Info

20:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik
Playlistabo? Mail an mail@fsksundaysevice.de.
<http://www.sundaysevice.de>

23:00 recycling

recycling ab jetzt in wechselnden Formen jeden Montag zu dieser Zeit...
<http://dertodisteinmeisteraus.de/>

Tuesd y, 30.06.2015

01:00 Die Nacht - Pop und Weiteres

Den musikalischen Künsten

07:00 recycling

09:00 Sunday Service

Die Wiederholung vom Montag

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3
quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Musikredaktion

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 Am Saum des Sinns - Irrwege und Umwege zu Jean-Luc Nancy

agoradio no 15 für den Abend:

"Ganz Ohr sein, lauschen, das ist immer am Saum des Sinnes sein, oder in einem Rand und Außen-Saum, und als wäre der Klang eben nichts anderes als dieser Saum, diese Borte oder dieser Rand - zumindest der musikalisch gehörte Klang. Dieser nämlich wird um seiner selbst willen aufgelesen und beäugt; nicht als ein akustisches Phänomen indessen (oder nicht allein), sondern als (wider)klingender Sinn, als Sinn, dessen Sinnhaftes sich stimmigerweise in Klang und Resonanz finden soll und nur darin." (Jean-Luc Nancy)- Am 18.Mai wird der französische Philosoph Jean-Luc Nancy einen Vortrag an der Hochschule für bildende Künste Hamburg halten. Aus diesem Anlass senden wir eine Collage, die sich den Fragestellungen Nancys literarisch anzunähern sucht.

Die am Freitag vormittag monatlich ausgestrahlte DEndung hier mal im Abendprogramm wiederholt.
<http://www.agoradio.de/>

22:00 Heavy Dub Radio

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Termine & Adressen

Freier Sender Kurs

Alle zwei Monate am zweiten Samstag eines geraden Monats findet im FSK das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten statt. Dabei geht es um das Konzept des Freien Radios, die Struktur des Freien Sender Kombinati, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im Freien Radio und alles, was Ihr über das FSK wissen wollt. Diese Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen. Schreibt dazu eine kurze E-Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040/ 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern. Nächster Termin: Samstag, den 13. Juni von 12 bis ca. 17 Uhr. Anbieter_innengemeinschaft des FSK
Treffen am ersten Donnerstag im Monat im FSK.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion:

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20:30 Uhr im FSK.
Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org
GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie):
Treffen am vierten Mittwoch im Monat in der »Mutter«, Stresemannstraße 11. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat um 21:00 Uhr im FSK.
Sendeplanung immer am vierten Montag im Vormonat
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Info-Redaktion:

Treffen am dritten Mittwoch im Monat um 20:30 Uhr im FSK.
Kontakt über: inforedaktion@fsk-hh.org.

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im »Centro Sociale«, Sternstraße 2. Kontakt über: studiof@fsk-hh.org

Transmitter-Redaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio / Academic Hardcore:

Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag um 20:00 Uhr.

Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik- und Computer-AG:

Treffen und Sprechstunde mittwochs von 18 bis 20 Uhr im FSK.

Kontakt über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG:

Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs-AG:

Kontakt über: gag@fsk-hh.org

Kampagnen- und Öffentlichkeits-AG:

Kontakt über: kampagne@fsk-hh.org

Freies Sender Kombinat
Eimsbütteler Chaussee 21
20259 HH

Büro tagsüber:

040/ 43 43 24

Telefax:

040/ 430 33 83

E-Mail:

postbox@fsk-hh.org

Studio 1:

040/ 432 500 46

Studio 2:

040/ 432 513 34

Info Fördermitglieder:

040/ 432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
Kontoinhaber*in: AG Radio e.V.
IBAN: DE43200505501226124848
BIC: HASPDEHXXX

Auflage:

10 000

Cover

Beruh auf einem Foto von:
Ballantyne108 (Wikipedia)

Werben im Transmitter:

Preisliste auf Anfrage unter:
transmitcom@fsk-hh.org

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P.:

Erhard Wohlgemuth

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Redaktionsschluss für den Transmitter:

Redaktionsschluss für den Programmteil ist immer der zehnte des Vormonats

Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solttet Ihr Probleme mit den Accounts haben, wendet Euch an technik@fsk-hh.org.

Bitte achtet auf folgende Dinge:
Bilder im Web höchstens 300 x 300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6.7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.

Bei Fragen schreibt uns eine E-Mail an:

transmitter@fsk-hh.org

